

Die Bio Suisse Tochtergesellschaft wird Knospe-Importe zertifizieren

Bio Suisse hat auf Anfang September 2013 eine neue Tochtergesellschaft gegründet, die International Certification Bio Suisse AG (ICB). Die neue Firma zertifiziert ausschliesslich ausländische Betriebe mit dem Ziel, den schweizerischen Knospe-Markt zu versorgen.

Für die Zertifizierung von ausländischen Produkten hat Bio Suisse die Tochtergesellschaft International Certification Bio Suisse AG (ICB) gegründet. Damit will man die Prozesse bei der Zertifizierung weiter optimieren und die Zusammenarbeit mit den Kontrollstellen im Ausland vertiefen. Einen Ausbau des Angebotes oder eine eigene Kontrolltätigkeit sieht Bio Suisse für ICB nicht vor. Hingegen strebt man eine staatliche Akkreditierung durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle (SAS) an, womit man die Glaubwürdigkeit in Knospe-konforme Importprodukte erhöhen will. Denn bisher beschränkte sich die Akkreditierung der SAS auf die Kontrolle und Zertifizierung der Bio Suisse Richtlinien im Inland.

Die Mitarbeitenden, die bei Bio Suisse bisher die Zertifizierungen von Importprodukten ausgeführt haben,

wechseln in die neue Tochterfirma. Die Geschäftsführung von ICB übernimmt die bisherige Bereichsleiterin Import Andrea Seiberth. Auf die über 50-jährige Erfahrung, die das Team gesamthaft mitbringt, und das entsprechende Know-how kann ICB so weiterhin zählen. Auch für die Geschäftspartner hat dies Vorteile: Für sie bleiben die Ansprechpersonen die gleichen.

Gleiche Aufgaben neu organisiert

Wie bis anhin die Bio Suisse Importabteilung, zertifiziert auch ICB ausländische Bioprodukte für die Versorgung des schweizerischen Knospe-Markts. Dabei bescheinigt ICB, aufgrund der Kontrollberichte der ausländischen Kontrollstellen, die Einhaltung der Bio Suisse Richtlinien auf Betrieben ausserhalb der Schweiz.

ICB selbst kontrolliert keine Betriebe im Ausland, so wie das beispielsweise bio.inspecta, IMO, ABCert oder Ecocert tun, und hat daher nichts mit den gegenwärtigen Veränderungen in der Kontrollstellenbranche zu tun. Die schweizerischen Zertifizierungsstellen hat Bio Suisse von Anfang an in die Neuorganisation miteinbezogen und die interna-

tionalen Zertifizierungsstellen frühzeitig über die Veränderung informiert.

Bio Suisse Importbereich bleibt bestehen

Nach wie vor bewilligt die Importabteilung von Bio Suisse die einzelnen Importchargen, kontrolliert die Warenflüsse, steht auch künftig für allgemeine Importfragen zur Verfügung und leitet das Sekretariat der Markenkommission Import (MKI). Die bisherige Bio Suisse Mitarbeiterin Gabriella Herberich übernimmt neu die Bereichsleitung der Bio Suisse Importabteilung. Die MKI ist weiterhin für die Ausarbeitung der Richtlinien und des Sanktionsreglements für das Ausland zuständig. Die Umsetzung und die Entscheidungskompetenzen in der Zertifizierung, also ob ein ausländischer Betrieb anerkannt wird oder nicht, liegen vollständig bei ICB.

Petra Schwinghammer

Zertifikate von ausländischen Betrieben neu auf easy-cert

Neu werden alle Zertifikate der Betriebe im Ausland auf der Zertifikatsplattform easy-cert.ch veröffentlicht. Somit können Schweizer Importeure unbürokratisch und mit verbesserter Sicherheit und Transparenz die aktuell gültigen Zertifikate ihrer Lieferanten einsehen.

Weitere Infos zu ICB

Unter www.icbag.ch gibt es Checklisten, Merkblätter und alle Informationen, die für eine Bio Suisse Zertifizierung von ausländischen Produkten nötig sind.

Bild: ICB AG



Bei ICB arbeiten Fachleute der bisherigen Bio Suisse Importabteilung. Von links: Daniele Raselli, Pit Montfort, Cristina Grossi, Fabrizio Keller, Andrea Seiberth, Stefanie Orlandi, Laura Marty, Nicola Schwinges, Laura Spring. Nicht auf dem Bild ist Matthias Bucheli.